

Förderdiagnostik: Thesaurus

Fähigkeitsbereiche Entwicklungsstand Fertigkeiten	Definition / Umschreibung	Teilbereiche / Aspekte / Elemente	Informelle Überprüfungsmodi (exemplarische Hinweise) Orientierungsarbeiten/-produkte
(Psycho-) Motorik Bewegungsverhalten	Psychomotorik umfasst sämtliche Bewegungsformen, die dem Subjekt in hohem Masse verfügbar, von ihm steuerbar sind und die via Training weit reichende Differenzierungen und Spezialisierungen zulassen. Es handelt sich ferner um jene Bewegungskomplexe, die von unmittelbarer und/oder mittelbarer sozialpsychologisch-kommunikativer Bedeutung sind; sie enthalten zumeist soziale Intentionen und führen das Handlungs-subjekt über sich hinaus auf den Andern, das Andere hin.	<p>Lokomotorik / Fortbewegung Gangarten, Allgemeine Körperbewegungen, Bewegungsmuster, Bewegungssteuerung Dynamik</p> <p>Manualität / Handgeschick, Grafomotorik, Hand-/Fingerbeweglichkeit, Griffarten, Druck, Schreibfluss</p> <p>Visumotorische Gestaltung</p> <p>Feinmotorik</p> <p>Koordinationen</p> <p>Fingergeschicklichkeit</p> <p>Handgeschicklichkeit</p> <p>Mundmotorik, Sprechablauf</p> <p>Soziomotorik (Gestik, Mimik)</p> <p>Koordination / Adaptation</p> <p>(A-)Symmetrien</p> <p>Tempo und Kraft Dissoziation (Hand, Finger, Zunge)</p> <p>Flüssigkeit, Agilität</p> <p>Tonus</p>	<p>Stand, Gehen, Laufen, Hüpfen, Einbeinstand (auch mit geschlossenen Augen), auf Linie gehen, Hampelmann, Purzelbaum etc.</p> <p>Schere, Stift, Figuren umranden, ausmalen, Zeichnungen, Muster, Schriftproben, Handhabung von Stiften und Pinsel, Steuerung, Dosierung, Begrenzung einhalten, Schreibbewegungssteuerung, Schreibfluss, Schriftbild</p> <p>Erfassen von Bewegungsmuster, Linien nachfahren, Darstellung</p> <p>Hand-Auge-Koordination</p> <p>Hand-Hand-Koordination Beidhandkoordination</p> <p>Isolierte Fingerbeweglichkeit (Dissoziation), Handanpassung</p> <p>Pinzettengriff, Palmargriff, Zangengriff, Händigkeit, Lateralität</p> <p>Beweglichkeit von Lippen, Zunge, Gaumensegel, kauen, beißen, schlucken, Mundschluss, Zungenbeweglichkeit</p> <p>Nonverbale Kommunikation</p> <p>Augen-Hand-Koordination, Hand-Hand-Koordination, Fuss-Hand-Koordination, Gleichgewicht</p> <p>Zielanpassung, Kraftdosierung, Rhythmus</p> <p>Isolierte Bewegungen der Hand, Finger, Zunge</p> <p>Beweglichkeit, Gelenkigkeit, Flinkheit, Geschicklichkeit</p> <p>Tonusregulation, Haltung, Spannung und</p>

		Hypo-/Hyperaktivität, Paratonien Spasmen	Kraft Unwillkürliche Mit- und Nebenbewegungen
Perzeption Wahrnehmungsverhalten / Sensorik	Perzeption umfasst nicht allein die physiologische und periphere Sinnestätigkeit, sondern auch die zerebrale und psychische Verarbeitung (Dekodierung, Einordnung, Speicherung...) von Sinnesdaten. Verstanden werden darunter ferner nicht nur Akte des Aufnehmens, sondern auch solche der Ausgabe: d.h. der Perzeptionalisierung/ Versinnlichung (von Gedanken, Vorstellungen, Assoziationen...), sowie der Transsensualisierung und der Synästhesie, d.h. des Umsetzens von Sinnesempfindungen von einem Sinnesbereich in den anderen und der Generalisierung von Empfindungen und Wahrnehmungen (zugleich und simultan innerlich sehen, was man aktuell lediglich hört; etwas sich über sämtliche Sinnesbezirke vorstellungsmässig vergegenwärtigen, von dem de facto lediglich die Rede ist usf.). Und endlich geht es nicht nur um Objektwahrnehmung „dort draussen“, sondern auch um Selbstwahrnehmung / Propriozeption (eigene Körperempfindungen; Erfahrungen der Leibhaftigkeit in Raum und Zeit, der aktuellen Bezüge zur Person- und Gegenstandswelt), die insgesamt eine entscheidende Basis abgibt für jede Art von Kooperation (motorischer, sprachlicher, kognitiver, affektiver) Art mit Anderem.	Visualität, Sehvermögen, Auge-Hand-Fuss, Nah/Fern-Raum, Verfolgungsbewegungen, visuo-motorische Koordination Gestalterfassung, Gegenstände, Farben, Formen, Merkmale, Grössen, Gewichte zuordnen, Mengengriffe (visuell, auditiv, motorisch) Formen zeichnen (Gestaltaufbau) Figur-Grundwahrnehmung, Wahrnehmungskonstanz, visuelle Merkfähigkeit / Gedächtnis Auditivität Hörfähigkeit/Hörverhalten, Richtungshören, Entfernungshören, auditive Intermodalität Figur-Grundwahrnehmung Wahrnehmungskonstanz auditives Gedächtnis / Identifikation, Rhythmisch-melodische Differenzierung, Codierungs-Dekodierungsfähigkeit Taktilität, Kinaesthese, Berührungsreize spüren, orten Hautsensibilität, Oberflächensensibilität, Reflexe, Tasteindrücke, Tastlokalisationen, Berührungsunterschiede, Berührungsempfinden. Handanpassung, Körperempfinden	Blickkontakt, fixieren, mit Augen verfolgen. Zusammenarbeit der Hände, Augenhände: schneiden, kneten, leimen, werken... Bewegungen verfolgen mit den Augen, das Sehen mit den Bewegungen koordinieren. zuordnen / sortieren / gestalten / differenzieren / erkennen nach Farben, Formen, Bildern, Grössen, Mengen, Merkmalen, Raumlagen, Beschaffenheiten, räumlichen Beziehungen, Serialitäten... Figuren vor untersch. strukturiertem Hintergrund erkennen, veränderte Merkmale, Symbole wieder erkennen, Abfolgen von Reizen speichern, Reihenfolgen ausführen Sensibilität, zuhören, verstehen. Geräusche zuordnen, unterscheiden, erkennen, wiedergeben, lokalisieren, differenzieren, verstehen, (Signale), umsetzen... Gehörtes ausführen Reize von Hintergrundgeräuschen trennen Töne, Geräusche in veränderter Qualität erkennen. Unterscheiden von laut/leise, hoch/tief... Klangbilderfassung, Tonfolgen, Beziehung Reaktionen auf versch. Materialien: Sand, Wasser, Schmutz, kalt, warm... Schmerzempfindlichkeit, taktile Abwehr, taktiles Differenzierungsvermögen: greifen, erfassen, differenzieren versch. Formen, Materialien, Qualitäten. Körperteile lokalisieren.

		<p>Gustatorik / Olfaktorik</p> <p>Propriozeptivität Endogene Organreize (Darm, Blase, Hunger, Durst, Kälte... Schmerz), Tiefensensibilität, Gleichgewicht, Temperatur, Druck, Kleidung Statisches, dynamisches Gleichgewicht</p> <p>Körperimago, Körperschema, Körperbegriff</p> <p>Figur-/ Grundunterscheidung</p> <p>Wahrnehmungskonstanz</p> <p>Lateralität (Hand, Fuss, Auge)</p> <p>Direktionalität</p> <p>Raumlagemerkmale (li, re, oben, unten) Raumbeziehungen (Relativität)</p>	<p>Nahrungsaufnahmen Reaktionen auf Gerüche/ Düfte... schmecken, riechen, erkennen, unterscheiden, zuordnen, Düfte, Geschmacksdifferenzierungen, Empfindlichkeit</p> <p>Wahrnehmung des eigenen Körpers / der eigenen Bewegung durch Muskeln, Gelenken. Wohlbefinden bei Bewegungen, einrollen, kuscheln, Massage, Körper kennen, spüren. Umgang, Vorstellung innerer Bewegungen. Gleichgewichtssicherheit beim Stehen, Gehen, Klettern, Balancieren....</p> <p>Körperempfinden, Körperanpassung, Bewegungsmuster bei versch. Gangarten, Kenntnis des eigenen Körpers. Körperbewusstsein, in Bezug auf sich, zum Raum, zur Umgebung. Kreuzung der Körpermittellinie / Körperkoordinationsvermögen (zeigt sich in bildlichen Selbstdarstellungen)</p> <p>bedeutende Reize von Hintergrundelementen trennen.</p> <p>Materialien, Töne, Bewegungselemente, Symbole (betrifft alle Wahrnehmungsbereiche) in veränderter Qualität erkennen.</p> <p>bevorzugte Körperteile, dominierende Hand, Zielbewegungen.</p> <p>Fähigkeit, Körperbild nach aussen zu projizieren</p> <p>Wahrnehmung eines Gegenstandes im Bezug zum Körper, zu sich selber, räumliche Begriffe, Gegenstände in Bezug zueinander</p>
<p>Kognition, Intelligenz, Denkvermögen, Stützfunktionen, Gedächtnis</p>	<p>Kognition bezeichnet die Fähigkeit, Beziehungen, Bedeutungen, Ordnungen und Sinnzusammenhänge zu erfassen und herzustellen (Vergleichen, Abstrahieren, Kombinieren... von Bewusstseinsinhalten), sachgemässe Urteile zu fällen und Schlüsse zu ziehen. Kognitive Leistungen</p>	<p>Stellvertretungsprinzip (Gegenstand >> Bild) (Ab-)bilder erfassen Gegenstand-Bild-Zuordnungen Begriffsbildung Abstraktionen Werkzeugdenken, Instrumentalisierungen</p> <p>Kausalitäten</p>	<p>Abstraktionen, Bild- und Symbolverständnis Fotos, Bilder erkennen vom Bild zum Bilderbuch Bild- und Gegenstand-differenzierung erste Wörter, Begriffe...</p> <p>ursächliche Beziehungen (wenn-dann)</p>

	<p>gen sind zwar entwicklungspsychologisch-genetisch, nicht jedoch spätere Einzelakte unmittelbar auf Psychomotorik, Perzeption und Sprache angewiesen. Sie umfassen vielmehr die Fähigkeit, auch nicht unmittelbar sinnhaft gegebene und handlungsmässig präsen- te Verhältnisse (mit Als-ob-Charakter) und Beziehungen (symbolisch- zeichenhaft vermittelter Art) zu entdecken und zu erfinden.</p>	<p>Gedächtnis, Merkfähigkeit, Erinnerung (visuell, auditiv, taktil)</p> <p>Aufmerksamkeit (fixierend, distributiv)</p> <p>Klassifizieren, Zuordnen Gegenstände, Bilder</p> <p>Vorstellungsbildung (visuell, auditiv, taktil- kinaesthetisch)</p> <p>Planung Konzeptualisierung</p> <p>Lernen</p> <p>Motivation</p> <p>Hypothesen</p> <p>Trainierbarkeit und Übungszuwachs Transferleistungen Zielaffinität</p> <p>Phantasie, Kreativität, Ideenreichtum</p>	<p>Beachtung von Handlungsergebnissen</p> <p>Erinnerungsvermögen Speicherfähigkeit Aufträge erfassen und ausführen Handlungsabläufe Langzeitgedächtnis Kurzzeitgedächtnis</p> <p>Konzentration dranbleiben, verweilen</p> <p>nach Grösse, Farbe, Form u.a. Merkmale - Vergleichen - Analogien bilden - Proportionalität - Imitation - Wiedererkennen - Regelanwendung - Reihenbildung, Serialität</p> <p>Imitations-, Rollenspiele Spiel/Arbeit mit Wasser, Sand, Ton, Knetmasse... Konstruktionsspiele mit Bauelementen etc. Nacherzählen von Erlebnissen und weiter fantasieren</p> <p>von Handlungen, Abläufen, Aufträge, Reihenfolgen bilden Arbeitsorganisation</p> <p>Problem-Aufgabenverständnis Problemlösungsfähigkeit</p> <p>entwickeln und prüfen (Versuch/Irrtum)</p> <p>Hilfen verwenden</p> <p>im gestalterisch, musikalisch, literari- schen Bereich</p>
<p>Sprache, Spre- chen, Sprachnutzung und -gestaltung</p>	<p>Sprache ist die Fähigkeit, Zeichen, Symbole (Mimik, Gesten, Figuren, Bilder, vor allem dann aber Lautsym- bole in gesprochener und geschriebener Form) als solche zu erkennen, sie im</p>	<p>Verständnis und Kundgabe, je betreffend Körpersprache</p> <p>Bild-/Zeichensprache</p>	<p>Mimik, Gestik, basale Kommunikations- möglichkeiten</p> <p>Unterstützte Kommunikation, Picto- gramme, Fotos, Handzeichen, Bläss- Symbole, Gebärden, Zeigen, Augenbewe-</p>

	<p>Kontext zu deuten, zu verstehen (auf das Gemeintehin zu reflektieren) und seinerseits darauf zu antworten: Zeichen setzend sich mitzuteilen, sich verständlich zu machen und sich als Teil eines übergeordneten Kommunikationssystem mit Andern auszutauschen.</p>	<p>Lautsprache aktiver Wortschatz Schriftsprache</p> <p>Passiver Wortschatz</p> <p>Sprachverständnis (Semantik)</p> <p>Sprachbeachtung</p> <p>Kommunikationsverhalten</p> <p>Sprachauffälligkeiten</p>	<p>gungen.</p> <p>Sprechweise, Artikulation, freies Erzählen, Sprachmelodie, Stimme, Satzbildung, Sprechauffälligkeit, Mehrsprachigkeit, Dialogfähigkeit, grammatische Entwicklung, Satzbau</p> <p>Kommunikationsmittel, Art und Weise des Kontakts, Mitteilungsverhalten, nonverbaler Ausdruck</p> <p>Signalverständnis, Symbolverständnis, Situationsverständnis, Imitationsverständnis, Sprache verstehen/nicht verstehen, Aufträge verstehen, einzelne Wortbedeutung, alltagsbezogene, erlebnisbezogene Dialoge, Assoziationen, Bildverständnis, UK und Gebärden verstehen/ableiten.</p> <p>Aufmerken, zuhören, Dialog-Kommunikationsfähigkeit, Signal-Symbolbeachtung und Verständnis.</p> <p>Sprechantrieb, Sprechhemmung, Dialogfähigkeit (Turn Taking; autom. Sprecherwechsel), Sprechbereitschaft, Sprechmotivation, Sprechsicherheit, Sprechbeteiligung, Interaktionen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Phonatio (Dysphonien), Stimme, Stimmklang, Prosodie (Melodik) - Artikulation (Dyslalien) - Rhythmik (Redefluss) - Semantik (Sprachverständnis) - Lexik (Wortschatz) - Grammatik (Grammatismus) - Pragmatik (Sprachnutzung)
<p>Emotion, Gefühle, Affekte, Stimmungen</p>	<p>Affektivität bezeichnet die Fähigkeit, sich in differenzierender Weise gefühl- und stimmungsmässig ansprechen zu lassen, Gefühle und Stimmungen zu halten, ihrer gewahr zu werden; die Fähigkeit ferner, sich fremden Gefühlen und Stimmungen anzuverwandeln, mitzuschwingen und sich umgekehrt auch gefühlsmässig mitzuteilen in einer situationsgemässen Form.</p>	<p>Grundstimmung Euphorisch, dysphorisch Schwankungsbreite Psychische Verfassung Affekt Intensität, Differenzierungsgrad, Qualität, Ausdruck, Verarbeitung, Nachhaltigkeit Sensitivität Ansprechbarkeit</p>	<p>Heiter/froh - traurig, ruhig - unruhig/nervös, aktiv - passiv, ausgeglichen - launisch, beherrscht - unbeherrscht, aufgeschlossen - verschlossen, selbstbewusst - unsicher, hohes/niedriges Selbstvertrauen, Belastungsfähigkeit - wenig belastbar, zielstrebig - planlos, Ängstlichkeit, Zurückgezogenheit, Schüchternheit, Misstrauen, Beeinflussbarkeit, Wutausbrüche, Ich-Schwäche, Distanzlosigkeit, Isolierung, Regression, Kontaktarmut, Unterwürfigkeit, Euphorische Verstimmtheit, Clownerie</p>

<p>Soziabilität</p>	<p>Soziabilität bezeichnet die Fähigkeit und das Bestreben, fremde Gefühle wahrzunehmen, sich widerfahren zu lassen und zu deuten, sie verstehend situativ einzuordnen. Dazu gehören ferner die Fähigkeit und das Bestreben, sich ändern zu erschliessen, zu öffnen, darzustellen, einsichtig zu machen. Soziabilität meint Kommunikations- und Interaktionsfähigkeit (pouvoir und savoir!) mit Andersheiten aus der Person-, Gegenstands- und Ideenwelt (mit Menschen und anderen Lebewesen, mit Sachen und geistigen Gehalten). – Der Begriff sollte also nicht verengt werden auf Anpassungs-, Einordnungs-, Identifikationsbereitschaft und -fähigkeit. Intakte und entwickelte Soziabilität umfasst neben den genannten Formen der Bejahung und Zusage auch solche der Verweigerung und des Widerstandes. Der Grad der Soziabilität ist somit abzulesen an der (möglichst breiten und farbigen) Registratur der Interaktions- und Umgangsformen, an der Sensibilität für Fremdbedürfnisse, an der Selbstbewahrung in Akten der Hingabe sowie in der Bestätigung des Widerparts in Akten der Verweigerung.</p>	<p>Eigenbeziehung Selbsteinschätzung Selbstbild, Fremdbild, vermutetes Fremdbild Selbstwertgefühl</p> <p>Peer Group Sozialinteresse, Rollen, Kooperationsverhalten</p> <p>Konfliktverhalten</p> <p>Stellung, Akzeptanz</p> <p>Kontaktverhalten zu Erwachsenen, Familie, Lehrpersonen, fremde Personen, Tiere</p> <p>Lenkbarkeit, Regel, Anweisung</p> <p>Steuerung</p> <p>Rücksichtnahme</p> <p>Vitalität</p> <p>Sexualität</p>	<p>Selbstsicherheit, Zutrauen, Reaktion auf Misserfolg, Redeangst, Umgang mit Neuem, Selbstüberzeugung</p> <p>Gruppenzugehörigkeit, Gruppenfähigkeit, Hilfsbereitschaft, Kooperationsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Gerechtigkeitsempfinden, Kompromissbereitschaft, Kontaktfähigkeit, Methoden der Kontaktaufnahme, Einsatzbereitschaft, Toleranz, Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft.</p> <p>Konfliktvermeidung, Konfliktlösungskompetenz, einsichtiges Verhalten, Dialogbereitschaft</p> <p>Aussenseiter, Randposition, Mitläufer, Führungsrolle, Clown, Chef</p> <p>Allgemeine Kontaktfähigkeit, Beliebtheit, Verträglichkeit, Hilfsbereitschaft, Nähe-Distanz Verhalten, Rücksichtnahme, adäquates Verhalten</p> <p>Regelbewusstsein, Führbarkeit, Regel, Anweisung</p> <p>Antrieb, Antriebsarmut, Antriebsschwäche, Beeinflussbarkeit, Abhängigkeit</p> <p>Selbstkontrolle, Frustrationstoleranz, Selbstbehauptung</p> <p>Spontanität, Begeisterungsfähigkeit, Entspannungsfähigkeit, Belastbarkeit</p> <p>Umgang mit Sexualität</p>
<p>Lebensbereiche Selbstbesorgung</p>		<p>Essen Trinken</p> <p>Darm- / Blasenkontrolle Toilette</p> <p>Kleidung</p>	<p>Hilfestellungen / Selbständigkeit bei essen und trinken. Umgang mit Besteck, einschenken und angemessen schöpfen</p> <p>Hilfestellung / Versorgung auf der Toilette, Sauberkeit, Toilette, Hände waschen, Körperpflege</p> <p>Selbständigkeit bei an- und ausziehen, Knöpfe, Klett- und Reissverschluss, Schuhe binden, erkennen der eigenen</p>

			Kleidungsstücke, Versorgung der persönlichen Kleider, Modebewusstsein, Stilsicherheit.
Spiel, Freizeit		Umgang mit Freizeit Verhalten Ideenreichtum Interessen	Gruppenfähigkeit Regelverständnis Ausdauer
Arbeit, Aufgaben, Verpflichtungen		Ämterchen Hausaufgaben Besorgungen Wartungen	Arbeitstempo, Arbeitsqualität, Energieaufwand, Selbständigkeit Ordnungssinn, Aufträge übernehmen und ausführen, Haustier versorgen
Lebensland- schaftliche Ori- entierung		Nachhause- / Schulweg Örtlichkeiten Arbeitsplatz Eigentum Verkehr	Wegstrecken alleine bewältigen. Sicherheit im Strassenverkehr, Ver- kehrstauglichkeit (Fussgängerstreifen, Ampel benutzen, Verkehrszeichen ken- nen...) Orientierung im öffentlichen Verkehr (Tram, Bus, Zug), mit dem Velo/Mofa im Strassenverkehr (anwenden der Ver- kehrsregeln). Stadt-, Routenplan lesen, Gestalten des persönlichen Bereiches (Wünsche, eigenständige Tätigkeiten, Sicherheitsverhalten, Gesundheitsver- halten). Umgang mit Besitz
Attraktionen, Inter- essen, Motivatio- nen, Lern- und Arbeitsverhalten		Gegenstände Tätigkeiten Örtlichkeiten Personen Arbeitsverhalten	Neugier, Lerninteresse, Mitarbeit, Moti- vationsbereitschaft, Begeisterungsfä- higkeit, Kooperationsbereitschaft, Stolz auf Ergebnisse, Arbeitseinstellung, Auf- merksamkeit
Spiel, musische Betätigung		Spiel regelgebunden, Eigenge- staltung Spielverhalten	Spiel miteinander oder nebeneinander, Spielaktivitäten (Symbol-, Funktions-, Konstruktions-, Rollen- und Regelspiele) Mitsingen, mitspielen, mithören. Spiel- verhalten im Freispiel, geführten Spiel. Eigeninitiative, Ideen, Konzentration, Ausdauer, Umgang mit Materialien, Ge- staltung und Ausdrucksmöglichkeiten, Interessensgebiete, Kreativität
Fachbereiche Deutsch, Lesen, Schreiben, Litera- tur	Im Sinne der Erkennung, Unterscheidung und sozia- len Verwendung bedeu- tungshaltiger Zeichen und Symbole Im Sinne der mehr oder weniger stabilen Setzung und sozialen Verwendung bedeutender Zeichen und Symbole		Piktogramm lesen Symbolverständnis Buchstabenkenntnis Silben-, Wort-, Satzlesen mit Sinnerfas- sung Textverständnis Informationsbeschaffung aus Print- medien und Büchern Karten- und Planlesen (Städte, Landkar- ten, OL) Symbolverständnis Buchstabenkenntnis Verb. Laut und Schrift Schriftarten, Schriftbild, Darstellung, Lesbarkeit, Schreibfluss

			<p>Schreibprozess: Ideen finden und schriftlich formulieren, Dokumente herstellen, planen, reflektieren und überarbeiten</p> <p>Einkaufszettel, Briefe, Karten schreiben</p> <p>Texte inhaltlich und formal überarbeiten</p> <p>Grammatik und Orthographie</p> <p>Auseinandersetzung mit literarischen Texten in Bezug auf Inhalt, Form und Sprache, sowie Autoren und kulturellen Einflüssen</p>
<p>Fremdsprachen (Französisch ab 3. Primar, Englisch ab 5. Primar)</p>		<p>Hören und Verstehen</p> <p>Lesen</p> <p>Sprechen</p> <p>Schreiben</p> <p>Sprache im Fokus:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewusstheit für Sprache - Wortschatz - Aussprache - Grammatik - Rechtschreibung - Sprachlernreflexion und -planung <p>Kulturen im Fokus</p>	<p>Monologische und dialogische Texte hören und verstehen</p> <p>Hörstrategien einsetzen und reflektieren</p> <p>Verschiedenartige Texte lesen und verstehen</p> <p>Lesestrategien einsetzen und reflektieren</p> <p>Gelesene Inhalte verstehen und ins Deutsche übertragen</p> <p>Klar und verständlich Sprechen und Vorlesen</p> <p>typische Aussprache- und Informationsregeln kennen</p> <p>An verschiedenen Gesprächen teilnehmen; zu verschiedenen Themen und in unterschiedlichen Situationen sprechen</p> <p>In der Fremdsprache vortragen</p> <p>Verschiedene Texte verfassen</p> <p>Strategien zur Schreibunterstützung einsetzen und reflektieren</p> <p>Inhalte deutscher Texte in eine Fremdsprache übertragen</p> <p>Sprachliche Vielfalt und Phänomene wahrnehmen</p> <p>Wortschatzerwerb</p> <p>Rechtschreibregeln kennen und anwenden</p> <p>Grammatische Strukturen verstehen und anwenden</p> <p>Eigenes Sprachenlernen reflektieren und planen</p> <p>Fremde Kulturräume kennenlernen, Unterschiede und Gemeinsamkeiten erkennen</p>
<p>Mathematik, Geometrie, Chronometrie</p>	<p>Umgang (beachten, differenzieren) von Quantitäten und deren Beziehungen im Sinne elementarer Orientierung in Raum und Zeit</p>	<p>Pränumerischer Bereich</p>	<p>Kenntnisstand und Fertigkeiten im Umgang mit Mengen (Form, Grösse, Farbe)</p> <p>Beschaffenheit</p> <p>Klassifikation, Einordnen, Auflegen, Zuordnen, Sortieren</p>

			Grössenrelationen (mehr, weniger, gleich, viel) Invarianz, Mengenerweiterung/ -verminderung
		Zahl und Variable	Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit Zahlen, Mengen und Zahloperationen, Zahlvorstellungen und -darstellungen
		Zahlbegriff Zahlbeziehung Zuordnendes Zählen	Zahlwort, Zahlzeichen Kardinal- und Ordinalzahl, Klassifikation und Seriation
		Zahlenraum	Umfang Aufbau, Orientierung, Zehnersystem, Stellenwertsystem
		Grundrechenarten	Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division Potenzieren, Überschlagen, Runden, Schätzen Beziehungen zwischen Operationen und Ergebnissen
		(Operations-) Zeichen	$+ - x : = > <$
		Algebra	verstehen und verwenden der Begriffe: Variable, Unbekannte, Term, positive und negative Zahlen (Vorzeichen), Wurzel, Potenz, Exponent
		Grössen, Funktionen, Daten und Zufall	Eigenschaften von Objekten (Länge, Fläche, Volumen, Gewicht); Grössen bestimmen und mit ihnen rechnen; Einheiten kennen und anwenden; Uhr, Kalender, Geldbeträge, Wahrscheinlichkeiten im Alltag und in Experimenten; Kombinatorik in konkreten Situationen, Datenerhebung und -analyse; Darstellungsformen (Tabelle, Liste, Diagramm, Sprache) kennen, lesen und anwenden können
		Form und Raum (Geometrie)	Orientierung im Raum Abschätzen von Strecken, Höhen; Zeit-, Raum-, und Wegeinschätzung Eigenschaften von Körpern und Figuren; Begriffe und Symbole kennen und korrekt verwenden (Quadrat, Rechteck, Dreieck, Kreis; senkrecht, waagrecht, parallel etc.) Figuren und Körper erfassen, beschreiben und darstellen; Figuren falten, skizzieren, zeichnen und konstruieren;

			<p>Umgang mit Massstab, Meter, Zirkel</p> <p>Operationen mit Figuren und Körpern: Drehen, Spiegeln, Verschieben etc. Beziehungen zwischen Figuren und Körpern erkennen und herstellen (länger, grösser, am kleinsten etc.) Flächeninhalten, Volumen und Oberfläche berechnen</p> <p>Geometrische Gesetzmässigkeiten und Muster</p> <p>Pläne lesen und umsetzen</p> <p>Uhrzeit lesen (digital und analog), Fahrplan lesen</p>
Natur, Mensch, Gesellschaft (Biologie, Chemie, Physik, MINT, Geschichte, Geografie)	<p>Auseinandersetzung mit der Welt: Sie wahrnehmen, verstehen und erschliessen können. Orientierung in der Welt, sie aktiv mitgestalten und in ihr verantwortungsvoll handeln können.</p> <p>Sich mit natürlichen Erscheinungen, unterschiedlichen Lebensweisen, gesellschaftlichen und kulturellen Errungenschaften mehrperspektivisch auseinandersetzen</p> <p>Ressourcen nachhaltig nutzen</p>	<p>Natur und Technik</p> <p>Wirtschaft, Arbeit, Haushalt</p> <p>Räume, Zeiten, Gesellschaften</p> <p>Ethik, Religion, Gemeinschaft</p>	<p>Erfahrungen und Vorwissen aktivieren und mit neuen Inhalten verknüpfen</p> <p>Vorstellungen entwickeln</p> <p>Phänomene, Prozesse und Zusammenhänge erkennen, untersuchen, beschreiben, vergleichen, verstehen und reflektieren</p> <p>Begriffsaufbau und -bildung</p> <p>Dokumentation von Gelerntem und von eigenen Lernprozessen</p>
Hauswirtschaft			<p>Tisch decken und andere Ämtli ausführen, Geschirr waschen und abtrocknen, rüsten, kochen, Rezepte lesen und umsetzen, einfache Mahlzeiten zubereiten, Handlungsplanung, einkaufen, aufräumen, Gegenstände in der Küche erkennen und sinnvoll nutzen</p>
Bildnerisches Gestalten (Zeichnen, Malen, Mimen)		<p>Wahrnehmung und Kommunikation</p> <p>Prozesse und Produkte</p> <p>Kontexte und Orientierung</p>	<p>Vorstellungen aufbauen und entwickeln; Bilder wahrnehmen und darüber diskutieren und reflektieren; Eigene Prozesse und Produkte präsentieren</p> <p>Umgang / Handhabung der Malutensilien; Anwenden von Techniken und Methoden; Gestaltungsideen entwickeln und umsetzen; Zeichnungsstand</p> <p>Wirkung von Werken und Bildern wahrnehmen; Kunst aus verschiedenen Kulturen und Zeiten vergleichen</p>

<p>Textiles Gestalten Technisches Gestalten (Werken)</p>		<p>Wahrnehmung und Kommunikation</p> <p>Prozesse und Produkte</p> <p>Kontexte und Orientierung</p>	<p>Technische Zusammenhänge, Gestaltungs- und Designprozesse und -produkte wahrnehmen, darüber diskutieren und reflektieren; eigene Prozesse und Produkte präsentieren</p> <p>Gestalterische und technische Aufgaben erfassen und umsetzen; Umsetzung von Arbeitsabläufen, Anweisungen und Plänen; Gestaltungselemente und handwerkliche Verfahren bewusst einsetzen; experimentieren; eigene Produkte entwickeln; Materialien, Werkzeuge und Maschinen kennen und korrekt einsetzen.</p> <p>Objekte mit kulturellem und historischem Hintergrund betrachten und vergleichen; Design und Technikverständnis; Anleitungen an Pläne verstehen</p>
<p>Musik</p>		<p>Singen und Sprechen</p> <p>Hören und Sich-Orientieren</p> <p>Bewegen und Tanzen</p> <p>Musizieren</p> <p>Gestaltungsprozesse</p> <p>Praxis des musikalischen Wissens</p>	<p>Stimme vielfältig chorisch und solistisch einsetzen; Stimme wahrnehmen, Ausdruck entwickeln und verändern; Liedrepertoire entwickeln</p> <p>Akustische Orientierung und Differenzierung; Verschiedene Musikstile hören und vergleichen; Bedeutung und Funktion von Musik erfahren</p> <p>Eigenen Körper wahrnehmen; Körperausdruck zur Musik; Bewegungen koordinieren und der Musik anpassen; Tänze</p> <p>Musizieren mit Klangkörpern, Körperpercussion, Instrumenten; Spielen in der Gruppe und solistisch; Instrumentenkunde</p> <p>Themen musikalisch darstellen; Gestalten zu Musik; Musik darbieten; Auftrittskompetenz</p> <p>Rhythmus, Melodie, Harmonie Noten lesen und schreiben</p>
<p>Bewegung und Sport</p>		<p>Laufen, Springen, Werfen</p> <p>Bewegen an Geräten Kraft Ausdauer Geschick</p>	<p>Schnelles, langes, rhythmisches Laufen; Laufen über Hindernisse und im Gelände, Orientierungslauf Springen in die Höhe und Weite Zielgerichtetes Werfen, Schleudern und Stossen</p> <p>Erfahrungen mit der Schwerkraft, Kraft und Beweglichkeit. Bewegungsrepertoire erweitern; Bewegungsabläufe lernen;</p>

		<p>Darstellen und Tanzen</p> <p>Spielen</p> <p>Gleiten, Rollen, Fahren</p> <p>Bewegen im Wasser</p>	<p>Risiken einschätzen und Ängste überwinden Umgang mit verschiedenen Sportgeräten</p> <p>Den eigenen Körper wahrnehmen und steuern; Sich mit Körper und Materialien ausdrücken; Bewegungsfolgen erkennen, imitieren, gestalten und wiedergeben; Rhythmen der begleitenden Musik aufnehmen;</p> <p>Spielfreude entwickeln; Spielmöglichkeiten entdecken und entwickeln; Taktische und technische Spielmuster lernen und anwenden; Regelverständnis, Wetteifer, Wettkampf; Umgang mit Sieg und Niederlage; Fairness; Eingliedern in ein Team;</p> <p>Auf verschiedenen Unterlagen gleiten, rollen oder fahren; Erfahrungen mit Fahrrad, Rollbrett, Trottinett, Inlineskates, Schlittschuhen, Skiern, Snowboard</p> <p>Schwimmen, technische Merkmale verschiedener Schwimmstile kennen und beherrschen; ins Wasser springen; tauchen; Gefahrensituationen erkennen und das Verhalten entsprechend anpassen</p>
Berufliche Orientierung (ab Sekundarstufe)		<p>Persönlichkeitsprofil</p> <p>Erfahrungen und Auseinandersetzung mit Arbeit</p> <p>Berufsfelder kennenlernen</p>	<p>Stärken/Schwächen, Vorlieben/Abneigungen, Interessen und Fähigkeiten erkennen und erarbeiten</p> <p>Bedeutung von Arbeit im Leben, eigene Erfahrungen mit Arbeit</p> <p>Berufe im Alltagsleben, Arbeitsbedingungen und Anforderungen kennenlernen</p>
Medien		<p>Medien verstehen und verantwortungsvoll nutzen</p> <p>Grundkonzepte der Informatik verstehen und zur Problemlösung einsetzen</p>	<p>Orientierung in virtuellen Lebensräumen; Medienbeiträge entschlüsseln, nutzen, kritisch betrachten und reflektieren; Medien interaktiv nutzen; mittels Medien kommunizieren und kooperieren; Regeln und Wertesysteme kennen und entsprechend handeln</p> <p>Daten darstellen, strukturieren, auswerten; einfache Problemstellungen analysieren und in Programmen umsetzen; Grundlagen der sicheren Datenverarbeitung kennen</p>

Informatik		<p>Erwerb von Anwendungs-kompetenzen</p> <p>Daten aus der Umwelt darstellen, strukturieren und auswerten</p> <p>Einfache Problemstellungen analysieren, mögliche Lösungsverfahren beschreiben und in Programmen umsetzen Den Aufbau und die Funktionsweise von informativ-verarbeitenden Systemen verstehen und Konzepte der sicheren Datenverarbeitung anwenden</p>	<p>Geräte und Programme bedienen; Dokumente ablegen und finden; Orientierung und Benutzung von Netzwerken; Suchmaschinen bedienen und gezielt recherchieren; Websites entschlüsseln, kritisch betrachten und nutzen; Mit der Tastatur schreiben; Textverarbeitungsprogramme nutzen und bedienen; einfache Grundlagen der Tabellenkalkulation kennen und anwenden; Bild-, Audio-, und Videobearbeitungsprogramme kennen und nutzen Dinge nach selbst gewählten Eigenschaften (z.B. Farbe, Form, Grösse) ordnen, damit ein Objekt mit einer bestimmten Eigenschaft schneller gefunden werden kann</p> <p>Formale Anleitungen erkennen und ihnen folgen (z.B. Koch- und Backrezepte, Spiel- und Bastelanleitungen, Tanzchoreographien)</p> <p>Geräte ein- und ausschalten, Programme starten, bedienen und beenden sowie einfache Funktionen nutzen. Sich in einem lokalen Netzwerk oder einer Lernumgebung mit eigenem Login anmelden. Dokumente selbständig ablegen und wieder finden. Mit grundlegenden Elementen der Bedienoberfläche umgehen (Fenster, Menu, mehrere geöffnete Programme)</p>
Medizinische Massnahmen	<p>Schonungsbedürftigkeit Dispensationen Medikamentenabgabe Spezielle Beobachtungen</p>		
(äusserer) Habitus		<p>Pathologie: allgemein medizinisch Dauermedikamentation</p>	
Motorik		<p>Pathologie: orthopädisch neurologisch Hilfsmittel</p>	
Perzeption		<p>Pathologie: ophtalmo-, rhino-, laryngologisch, neurologisch optische/akustische Hilfsmittel</p>	
Kognition		<p>Pathologie: neurologisch psychiatrisch</p>	
Sprache		<p>Pathologie: phoniatisch, logopädisch</p>	

Emotion		Pathologie: psychiatrisch	
Soziabilität		Pathologie: psychiatrisch	
Bio-soziale Adaptation	Anpassung der Körper- funktionen an soziokultu- relle Erfordernisse	Atmung Atmungsstörungen, Schlaf, Schlafstörungen, Essverhalten, Störungen im Essverhalten, Diäten, Ausscheidungen, Aus- scheidungsstörungen	

* für die weibliche gilt immer auch die männliche Form

Genehmigt an der ILK vom 25.10.2019